

Schöne Welt,
wo bist du?

Alle
Men-
schen

22. Internationale
Schillertage
22.06. – 02.07.2023

werden



Do 22.06.

15.00 *Queens. Der Heteraclub* S.14
+ 17.00 Sibylle Peters
+ 19.00 »EinTanzHaus
+ 21.00

19.00 *Wilhelm Tell* S.10
Eröffnung Nationaltheater Mannheim
»Seebühne Luisenpark

22.00 *Alle Menschen werden schillern* S.12
Eröffnungsfeier
»NTM Werkhaus, Transportzone

Fr 23.06.

11.00 *Johanna (to go)* S.16
Düsseldorfer Schauspielhaus
»Kulturhaus Käfertal

15.00 *Queens. Der Heteraclub* S.14
+ 17.00 Sibylle Peters
+ 19.00 »EinTanzHaus
+ 21.00

17.30 *Ist Love Politics die Lösung?* S.64
SWR2 Forum
»House of Maemories

20.00 *Johanna (to go)* S.16
Düsseldorfer Schauspielhaus
»Kulturhaus Käfertal

20.00 *Tell. Eine ukrainische Geschichte* S.18
Stas Zhyrkov
»Theaterhaus G7

21.00 *Schill-Out* S.13
Konzert
»Festivalzentrum

23.00 *Alle Menschen werden tanzen* S.13
Party
»Altes Kino Franklin, Theatercafé

Sa 24.06.

15.00 *Queens. Der Heteraclub* S.14
+ 17.00 Sibylle Peters
+ 19.00 »EinTanzHaus
+ 21.00

16.00 *FreeWalkingTour* S.20
»Festivalzentrum

17.30 *Können wir den Planeten gesund essen?* S.65
SWR2 Forum
»House of Maemories

19.00 *Maria Stuart und Elisabeth* S.24
Thalia Theater Hamburg
»Altes Kino Franklin

19.00 *Wilhelm Tell* S.10
Nationaltheater Mannheim
»Seebühne Luisenpark

21.00 *Schill-Out* S.13
Konzert
»Festivalzentrum

23.00 *Alle Menschen werden tanzen* S.13
Party
»Altes Kino Franklin, Theatercafé

So 25.06.

11.00 *Queens. Der Heteraclub: Brunch with the Boys* S.15
»EinTanzHaus

15.00 *Queens. Der Heteraclub* S.14
+ 17.00 Sibylle Peters
+ 19.00 »EinTanzHaus
+ 21.00

16.00 *FreeWalkingTour* S.20
»Festivalzentrum

17.00 *Wilhelm Tell* S.10
Nationaltheater Mannheim
»Seebühne Luisenpark

17.00 *Gen Z liest Schiller* S.72
»Deutsches Literaturarchiv
Marbach/Literaturmuseum
der Moderne

17.30 *Wann schaffen wir Armut endlich ab?* S.68
SWR2 Zeitgenossen
»House of Maemories

19.00 *Schiller Balladen Rave* S.26
Philipp Hochmair &
Die Elektrohand Gottes
»Altes Kino Franklin

21.00 *Schill-Out* S.13
Konzert
»Festivalzentrum

Mo 26.06.

19.00 *Do You Know This Song?* S.28
Mallika Taneja
»Studio Werkhaus

20.00 *Tell. Eine ukrainische Geschichte* S.18
Stas Zhyrkov
»Theaterhaus G7

21.00 *Schill-Out* S.13
Konzert
»Festivalzentrum

Di 27.06.

17.30 *Der Traum vom Ende der Geschichte* S.66
SWR2 Forum
»House of Maemories

19.00 *Die Räuber* S.30
Deutsches Theater Berlin/Junges DT
»Altes Kino Franklin

20.00 *Do You Know This Song?* S.28
Mallika Taneja
»Studio Werkhaus

21.00 *Schill-Out* S.13
Konzert
»Festivalzentrum

Mi 28.06.

19.00 *Wilhelm Tell* S.10
Nationaltheater Mannheim
»Seebühne Luisenpark

19.00 *Das Haymatministerium* S.32
Nationaltheater Mannheim
»Altes Kino Franklin, Theatercafé

20.00 *Tell. Eine ukrainische Geschichte* S.18
Stas Zhyrkov
»Theaterhaus G7

21.00 *Schill-Out* S.13
Konzert
»Festivalzentrum

Do 29.06.

16.00 *Windkanal 2023* S.73
Öffentliches Fachgespräch
»EinTanzHaus

19.00 *FIQ! (Wach auf!)* S.34
Groupe Acrobatique de Tanger
»Altes Kino Franklin

20.00 *Tell. Eine ukrainische Geschichte* S.18
Stas Zhyrkov
»Theaterhaus G7

21.00 *Schill-Out* S.13
Konzert
»Festivalzentrum

Fr 30.06.

ab 17.30 *Nomadische Recherche* S.54
ADK Baden-Württemberg
»Haltestelle Nationaltheater

17.30 *„Hygge“ und der Hype der Heimeligkeit* S.67
SWR2 Forum
»House of Maemories

18.00 *FreeWalkingTour* S.20
»Festivalzentrum

19.00 *Wilhelm Tell* S.10
Nationaltheater Mannheim
»Seebühne Luisenpark

19.00 *Natures Mortes („Stilleben“)* S.56
Cie Moost
»Ort wird noch bekannt gegeben

20.00 *X! (un opéra fantastique)* S.58
Gérald Kurdian
»Studio Werkhaus

21.00 *Schill-Out* S.13
Konzert
»Festivalzentrum

23.00 *Alle Menschen werden tanzen* S.13
Party
»Altes Kino Franklin, Theatercafé

Sa 01.07.

ab 17.30 *Nomadische Recherche* S.54
ADK Baden-Württemberg
»Haltestelle Nationaltheater

19.00 *Wilhelm Tell* S.10
Nationaltheater Mannheim
»Seebühne Luisenpark

19.00 *Natures Mortes („Stilleben“)* S.56
Cie Moost
»Ort wird noch bekannt gegeben

20.00 *X! (un opéra fantastique)* S.58
Gérald Kurdian
»Studio Werkhaus

20.00 *Tell. Eine ukrainische Geschichte* S.18
Stas Zhyrkov
»Theaterhaus G7

21.00 *Schill-Out* S.13
Konzert
»Festivalzentrum

23.00 *Alle Menschen werden tanzen* S.13
Party
»Altes Kino Franklin, Theatercafé

So 02.07.

14.00 *Festivalrede* S.69
Lea Ypi
»Festivalzentrum

14.00 *Natures Mortes („Stilleben“)* S.56
Cie Moost
»Ort wird noch bekannt gegeben

16.00 *FreeWalkingTour* S.20
»Festivalzentrum

19.00 *است (Ist)* S.60
Parnia Shams
»Altes Kino Franklin

20.00 *Tell. Eine ukrainische Geschichte* S.18
Stas Zhyrkov
»Theaterhaus G7

21.00 *Schill-Out* S.13
Konzert
»Festivalzentrum

Zu ausgewählten Vorstellungen bieten wir Einführungen und Nachgespräche an. Die Termine finden Sie im Online-Spielplan.

Inhalt

G r u ß w o r t e 4

P r o g r a m m

Wilhelm Tell 10

Nationaltheater Mannheim

Eröffnungsfeier 12

Festivalzentrum & Schill-Outs 13

Queens. Der Heteraclub 14

Sibylle Peters

Johanna (to go) 16

Düsseldorfer Schauspielhaus

Tell. Eine ukrainische Geschichte 18

Stas Zhyrkov

FreeWalkingTour 20

Stadtspaziergang

Maria Stuart und Elisabeth 24

Thalia Theater Hamburg

Schiller Balladen Rave 26

Philipp Hochmair & Die Elektrohand Gottes

Do You Know This Song? 28

Mallika Taneja

Die Räuber 30

Deutsches Theater Berlin / Junges DT

Das Haymatministerium:

„Hass – von der Macht eines widerständigen Gefühls“ 32

Şeyda Kurt

FIQ! (Wach auf!) 34

Groupe Acrobatique de Tanger

Nomadische Recherche 54

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg

Natures Mortes („Stilleben“) 56

Cie Moost

X! (un opéra fantastique) 58

Gérald Kurdian

است (Ist) 60

Parnia Shams

SWR2 Forum & SWR2 Zeitgenossen 64

Festivalrede 69

Lea Ypi

Gen Z liest Schiller 72

Junge Deutsche Schillergesellschaft

Windkanal 2023 73

Stipendienprogramm LaFT BW

Festivalakademie 76

Schiller-Rendezvous 77

S e r v i c e

Spielorte 78

Barrierefreiheit & Zugänge 79

Karten & Ermäßigungen 80

Kontakt & Impressum 81

D a n k 82

Schöne Welt,

Mannheim im Sommer 1783. Der 23-jährige Friedrich Schiller, dessen Debütstück „Die Räuber“ im Jahr zuvor am Nationaltheater uraufgeführt

worden war, besucht die Mannheimer Antikensammlung. Er ist beeindruckt von der Schönheit der ausgestellten Werke –

selbst da, wo sie Leid und Schmerz darstellen. Fünf Jahre später kommt er in seinem Gedicht „Die Götter Griechenlands“ auf diesen Besuch zurück. Schiller befindet sich zu diesem Zeitpunkt in einer persönlichen Krise, er bezweifelt die Sinnhaftigkeit künstlerischer Arbeit in einer Zeit, die alles auf den unmittelbaren Nutzen reduziert.

Er entwirft daher in seinem Gedicht eine Welt, in der die Kunst und das Schöne Werte an sich und Menschen, Götter und Natur eins sind.

Eine Welt der Freiheit gegenüber den Zwängen, Zumutungen und Herausforderungen seiner eigenen Epoche.

wo bist du?

„Schöne Welt, wo bist du?“ lautet ein Vers aus Schillers Gedicht, den wir den 22. Internationalen Schillertagen als Motto voranstellen. Angesichts der aktuellen Weltlage wäre es nun leicht, diesen Ausruf lediglich als nostalgischen Stoßseufzer misszuverstehen. Wir begreifen ihn lieber als einen Arbeitsauftrag – an uns alle. Wie müsste unsere Welt beschaffen sein, damit wir sie guten Gewissens als „schön“ bezeichnen können? Was müssen wir tun, um diesen Zustand zu erreichen oder zu erhalten? Wer wären wir in einer solchen Welt, bzw. wer wollen wir sein? Und wie wollen wir sein – als Individuen und als Gesellschaft? Auch dafür hat Schiller die passende Zeile parat: „Alle Menschen werden ...“ Vervollständigen dürfen Sie diesen Satz gern selbst. Wir machen mit dem Festivalprogramm einige Vorschläge.

Schillers Freiheitsdrama „Wilhelm Tell“ steht im Zentrum der diesjährigen Festivalausgabe. Eine eigens für die Schillertage und die BUGA23 entwickelte Inszenierung auf der Seebühne im Luisenpark macht uns glauben, wir wären am Vierwaldstättersee, dem historischen Schauplatz der Tell-Sage. Ganz und gar gegenwärtig hingegen ist die Arbeit der ukrainischen Künstler*innen um den Regisseur Stas Zhyrkov, die die Legende von Wilhelm Tell auf ihren eigenen Kampf um Freiheit und Selbstbestimmung beziehen.

Inszenierungen vom Thalia Theater Hamburg, dem Düsseldorfer Schauspielhaus und dem Jungen DT am Deutschen Theater Berlin zeigen, wie verschieden, einfallreich und gegenwärtig die Auseinandersetzung mit Schillers Dramen heute sein kann. Mit Gastspielen und Koproduktionen aus Indien, dem Iran, Frankreich, Österreich und der Schweiz untermauern die Schillertage ihren Anspruch, künstlerisch über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen.

Die Internationale Festivalakademie der Schillertage sowie die „Nomadische Recherche“ von Studierenden der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg steuern Perspektiven der nächsten Generation von Künstler*innen auf den Namensgeber unseres Festivals und das Festivalmotto bei. Und von Gesprächen mit und Vorträgen von namhaften Autor*innen und Wissenschaftler*innen erhoffen wir uns überraschende Interpretationen unserer Leitfrage.

Erstmals seit ihrer Gründung vor 45 Jahren begeben sich die Internationalen Schillertage auch räumlich auf die Suche nach ihrem Platz in der Mannheimer Stadtgesellschaft. Für die Zeit der Generalsanierung des Nationaltheaters ist das „Alte Kino Franklin“ die neue Heimat des NTM-Schauspiels und damit die zentrale Spielstätte und Standort des Festivalzentrums der Schillertage 2023. Hier, wo in Mannheims Nordosten derzeit ein völlig neuer Stadtteil entsteht, wo man der Stadt beim Wachsen zuschauen kann, wo städteplanerische Utopien auf gebaute Realität treffen, setzen die Schillertage neue künstlerische Impulse. Viele der weiteren Spielorte befinden sich entlang der Strecke der Straßenbahnlinie 5, die das Nationaltheater mit seinem neuen Standort auf Franklin verbindet.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Kooperationspartner*innen der 22. Internationalen Schillertage, den unermüdlichen Mitstreiter*innen innerhalb und außerhalb des NTM und natürlich unseren treuen und neuen Unterstützer*innen. Wir freuen uns auf zahlreiche Begegnungen mit Ihnen, unserem Publikum. Lassen Sie uns gemeinsam Antworten erfinden auf die große Frage: „Schöne Welt, wo bist Du?“

Christian Holtzhauer und das Team der 22. Internationalen Schillertage

Die schöne Welt als gemeinsame Aufgabe

Die Internationalen Schillertage am Nationaltheater Mannheim sind seit 1978 eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Metropolregion Rhein-Neckar. In den nun schon 45 Jahren ihres Bestehens haben sie sich zudem zum größten und bedeutendsten regelmäßig stattfindenden Theaterfestival im Südwesten Deutschlands entwickelt. Alle zwei Jahren bieten sie einen unverzichtbaren Überblick über den Stand der künstlerischen Auseinandersetzung mit Mannheims erstem Theaterdichter Friedrich Schiller. Sie vernetzen dabei die Stadt- und Staatstheaterlandschaft mit neuesten Entwicklungen der freien Szene und internationalen Künstler*innen.

Auch unter dem diesjährigen Festivalmotto „Schöne Welt, wo bist Du?“, das Hoffnung, Verzweiflung und Sehnsucht zugleich auszudrücken vermag, bestimmt der Gedanke des Zusammenhalts, der Kooperation und der gegenseitigen Unterstützung das Festivalprogramm. So kooperiert das Nationaltheater für die Schillertage nicht nur mit den freien Produktionshäusern Mannheims, sondern auch mit der BUGA23. Auf Landesebene gibt es gemeinsame Projekte mit dem Deutschen Literaturarchiv in Marbach und der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg, aber auch mit dem Landesverband für Freie Tanz- und Theaterschaffende. Über die Landesgrenzen hinaus haben sich die Schillertage mit anderen bedeutenden Festivals – allen voran Theater der Welt 2023 in Frankfurt und Offenbach am Main sowie das Festival Theaterformen in Hannover – zusammengeschlossen, um etwa eine Gastspielreise junger Künstlerinnen aus dem Iran zu ermöglichen. Angesichts der aktuellen weltpolitischen Lage ist das keine leichte Aufgabe. Was für die Kunst im Kleinen gilt, gilt erst recht für die Herausforderungen, vor denen wir als gesamte Gesellschaft stehen: Eine „schöne Welt“ lässt sich nur in einem gemeinsamen Kraftakt erreichen.

Wir wünschen den 22. Internationalen Schillertagen viel Erfolg!

Claudia Roth

Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Petra Olschowski

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg

Dr. Peter Kurz

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

Alle
Menschen
werden

Schwwestern

Eröffnungspremiere
Wilhelm Tell

von Friedrich Schiller
Nationaltheater Mannheim
Eine Koproduktion mit der BUGA23

Worum geht's?

Der Schweizer Wilhelm Tell ist ein Rebell. Er weigert sich, den auf dem Marktplatz als Machtsymbol installierten Hut des brutalen österreichischen Burgvogts Gessler zu grüßen. Um Tell zur Räson zu rufen, zwingt Gessler ihn, einen Apfel vom Kopf seines eigenen Sohnes zu schießen. Tells Pfeil trifft, und das Leben des Kindes ist gerettet. Aber er ist fest entschlossen, sich an seinem Erzfeind

Gessler zu rächen. Parallel dazu tut sich Großpolitisches: Die vom Habsburger Kaiserreich unterdrückten Schweizer schwören auf dem Rütliberg, das Regime zu stürzen.

Warum hin?

Zum Beispiel wegen der spektakulären Location: Die Eröffnungsproduktion der 22. Internationalen Schillertage findet nämlich auf der Seebühne im Luisenpark statt: Aus dem Schweizer Bergidyll wird hier eine Wasserlandschaft, in der um Recht und Freiheit gekämpft – und gesungen – wird. Super Sommertheater!

Hintergrundinfo:

Den Einen gilt „Wilhelm Tell“ als das Politstück überhaupt, das

Tyrannenmord und Widerstand feiert. Andere kennen nur die unzähligen Comiczeichnungen vom berühmten „Apfelschuss“. Die Schweizer*innen gründen auf diesem Mythos ihr nationales Selbstverständnis. Und was berührt Sie an Tell?

– als Musical
im Luisenpark!

Mit: Christoph Bornmüller, Leonard Burkhardt, Annemarie Brüntjen,
Almut Henkel, Jessica Higgins, Patrick Schnicke, Omar Shaker,
Sarah Zastra sowie Nektarios Vlachopoulos

Regie: Christian Weise

Bühne: Nina Peller

Kostüme: Lane Schäfer

Musik: Jens Dohle, Falk Effenberger, Steffen Illner

Licht: Robby Schumann

Dramaturgie: Beate Seidel

Seebühne Luisenpark

Premiere Do, 22.06.2023, 19 Uhr

weitere Termine

Sa, 24.06., 19 Uhr

So, 25.06., 17 Uhr

Mi, 28.06., 19 Uhr

Fr, 30.06., 19 Uhr

Sa, 01.07., 19 Uhr

Auch nach dem Festival geht's weiter:

Mi, 05.07., 19 Uhr

Fr, 07.07., 19 Uhr

Sa, 08.07., 19 Uhr

So, 09.07., 17 Uhr

2 Stunden 45 Minuten, eine Pause

Besuch nur mit BUGA-Eintrittskarte,
Preise siehe S. 80

In deutscher Sprache

Die Vorstellungen finden auch bei Regen statt.

Eröffnungsfeier

22. Internationale Schillertage

Alle
Menschen
werden
schillern!

Auf Grund der Nähe zur Seebühne im Luisenpark, auf der in Kooperation mit der Bundesgartenschau die Eröffnungspremiere von „Wilhelm Tell“ in der Regie von Christian Weise zu sehen ist, findet die Eröffnungsparty der Schillertage in der Transportzone im NTM Werkhaus in der Mozartstraße 9 statt. So können Publikum und Darsteller*innen sich im Anschluss an die Premiere unweit der Bühne begegnen. Kommen Sie also ganz entspannt vom Luisenpark rüber geschlendert und feiern Sie mit der Belegschaft des NTM zusammen die Festivaleröffnung! Alle Menschen werden tanzen!

NTM Werkhaus, Transportzone
Do, 22.06., 22 Uhr

Festivalzentrum & Schill-Outs

Das Nationaltheater Mannheim wird saniert. Deshalb spielt das Schauspiel des NTM seit Anfang 2023 im „Alten Kino Franklin“. Dort ist auch das Festivalzentrum der 22. Internationalen Schillertage zuhause. Mit dem Festivalzentrum wollen wir erneut einen Ort schaffen, an dem Sie, liebe Festivalbesucher*innen und Mitbürger*innen, tagsüber und abends, umsonst und draußen Qualitätszeit verbringen können. Das Festivalzentrum wurde übrigens – wie schon bei den letzten beiden Festivalausgaben – vom Leipziger Künstlerkollektiv „situation room“ entworfen. Das Gestaltungskonzept der beiden Künstler Sven Bergelt und Kai-Hendrik Windeler greift die Geschichte des Ortes als ehemaliges Kasernengelände der US-Army auf und bezieht sich direkt auf den „Platz der Freundschaft“.

Abends kommen Sie ab 21 Uhr in den Genuss des stadtbekanntes, genreübergreifenden Konzertprogramms „Schill-Outs“. Mal ist Krautrock, mal feelgood-Pop, mal Hip-Hop angesagt. Das internationale Musikprogramm wird zum dritten Mal in Folge von den Betreiber*innen des „Kiosk“ in der Neckarstadt-West, Julian Bender und Ricarda Rausch, kuratiert. Gemeinsam wählen wir auch vier lokale Bands und zwei DJs aus, die im Rahmen der „Schill-Outs“ performen werden. Damit auch die lokale Musikszene sicht- und hörbar wird. Kommet zuhau!

Schill-Outs
Festivalzentrum
Fr, 23.06. – So, 02.07., jeweils 21 Uhr
Eintritt frei

Alle Menschen werden tanzen
Partys
Festivalzentrum
Fr, 23.06., Sa, 24.06., Fr, 30.06., Sa, 01.07.
jeweils 23 Uhr
Eintritt frei

Gefördert im Programm „Perspektive Pop“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Alle Menschen
werden friends

Queens. Der Heteraclub

Sibylle Peters

Eine Koproduktion von EinTanzHaus und Nationaltheater Mannheim

Worum geht's?

Das „Queens“ ist ein „Heteraclub“. Genauer: ein Club nur für Frauen, die Männer begehren. Hier geht es nur um die Wünsche der Frauen, um ihre Lust und ihre persönliche Definition von Intimität. Im Salon des Clubs lernen die Besucherinnen die female Pimps und die Performer des Clubs kennen. Sie bieten One-on-One-Performances an – intime Begegnungen von jeweils einer halben Stunde.

Über
allem

die goldene Heteraclub-Regel: Alle haben das Recht, sexy zu sein, aber niemand muss nach konventionellen Definitionen „performen“. Damit kein Missverständnis entsteht: Hier geht es nicht um Sex. Auf dem schmalen Grat zwischen Kunst, Sex- und Sorgearbeit erleben die Clubbesucherinnen eine neue Art der Nähe: ganz selbstbestimmt und mit neugierigem Blick auf die eigenen Grenzen.

Warum hin?

Das „Queens“ ist ein sicherer Ort für alle, die sich als heterosexuelle Frauen identifizieren. Hier geht es um intime Begegnungen ganz unterschiedlicher und höchst persönlicher Art.

Hintergrundinfo:

Im Februar 2020 öffnete das „Queens“ erstmals und hatte große Pläne. Doch dann kam die Pandemie, und von hundert Umarmungen am Tag ging es rapide auf Null. Seit 2022 sind Berührung und Nähe wieder möglich, 2023 zieht das „Queens“ durchs Land.

Mit: Ansuman Biswas, Eidglas Xavier, Nils, Severin Belmonte, Valerian Süß,
Viktor Teimann und den female Pimps: Charlotte Pfeifer, Sibylle Peters

Autorin & Regie: Sibylle Peters

Bühne: Matthias Anton

Fotos: Margaux Weiß

Grafik: David Caines

Styling: Katharina Duve

Produktion: ehrliche arbeit – freies Kulturbüro

EinTanzHaus

Do, 22.06.

Fr, 23.06.

Sa, 24.06.

So, 25.06.

jeweils 15, 17, 19 und 21 Uhr

1 Stunde 45 Minuten, keine Pause

pay as you wish 10 / 15 / 25 €

In deutscher und englischer Sprache

Brunch with the Boys

Der Heteraclub will die Männer nicht ausschließen: Beim „Brunch with the Boys“ sind alle Geschlechter dazu eingeladen, beim Frühstück ins Gespräch über Lust, Begehren, Geschlechterbilder und die Arbeit des „Heteraclubs“ zu kommen.

EinTanzHaus

So, 25.06., 11 Uhr

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter
nationaltheater.kasse@mannheim.de

Eine Koproduktion von Sibylle Peters mit Kampnagel, Hamburg. Gefördert aus Mitteln des Elbkulturfonds der Freien und Hansestadt Hamburg. Mit Unterstützung von Fuck Yeah Sexshopkollektiv (Hamburg) und Live Art Development Agency (London).

Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Theater, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder.

Die Residenz im EinTanzHaus wird unterstützt durch Bureau Ritter/TANZPAKT RECONNECT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR. Hilfsprogramm Tanz.

Johanna (to go)

von Friedrich Schiller
Düsseldorfer Schauspielhaus

Lang leben

Worum geht's?

Friedrich Schillers romantische Tragödie „Die Jungfrau von Orleans“ erzählt von Jeanne d'Arc, einer jungen Frau aus der französischen Provinz. Sie fühlt sich im Jahr 1429 dazu berufen, das französische Volk gegen

die englische Invasion anzuführen. Mit radikalem Mut zieht Jeanne (genannt Johanna) für ihre Vision in den Krieg. Vom französischen Königshaus wird sie erst zur Heerführerin ernannt, später als Hexe verleumdet und schließlich verbannt. „Oh, das bedeutet einen tiefen Fall.“

Warum hin?

„Johanna (to go)“ holt Schillers sprachgewaltiges Drama über politisches Kalkül und religiösen Extremismus ins Jetzt. Das Stück hinterfragt den männlichen Blick auf weibliches Heldentum. Und es beleuchtet, wie wir heute auf mutige Aktivistinnen blicken.

Insider-Info:

„Johanna (to go)“ ist eine mobile Produktion des Düsseldorfer Schauspielhauses. Mit diesem Format kommt das Schauspielhaus direkt zu den Menschen, an Orte, an denen sonst selten Theater gespielt wird: Kirchen, Freizeit- und Kulturhäuser, Kliniken, Gerichtssäle und Justizvollzugsanstalten. In Mannheim können Sie das Stück im Kulturhaus Käfertal erleben.

Mit: Caroline Cousin, Markus Danzeisen, Moritz Klaus, Fnot Taddese, Jürgen Sarkiss

Regie & Video: Robert Lehniger

Bühne: Irene Ip

Kostüm: Tutia Schaad

Musik: Philipp Johann Thimm

Licht: Christian Schmidt

Dramaturgie: Beret Evensen

Kulturhaus Käfertal

Fr, 23.06., 11 Uhr und 20 Uhr

1 Stunde 45 Minuten, keine Pause

18 €, erm. 10 €

In deutscher Sprache

Mit freundlicher Unterstützung der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft

die Aktivistinnen!

Tell. Eine ukrainische Geschichte

Uraufführung

Eine Koproduktion von Theaterhaus G7 und Nationaltheater Mannheim
mit Künstler*innen aus der Ukraine

Mehr

Worum geht's?

Das Festivalmotto heißt ja: „Schöne Welt, wo bist Du?“ In Schillers „Wilhelm Tell“ wird diese Frage mit besonderer Dringlichkeit gestellt. Auch einer der ersten ukrainischen Berufsschriftsteller, Iwan Franko, hat das erkannt, als er den Schiller'schen Stoff nicht nur ins Ukrainische übersetzte, sondern mit seinem Werk die Identität der ukrainischen Nation prägte. Die Geschichte von Wilhelm Tell lässt sich nicht nur auf die aktuelle Situation in der Ukraine beziehen, sondern die darin verhandelten Fragen sind für die Ukrainer*innen und damit für ganz Europa konkret und erschreckend aktuell: Wie formiert man Widerstand? Wie kämpfen wir für die Unabhängigkeit von tyrannischen Herrschern und ihren Verbrechen? Was bedeutet die Verteidigung des eigenen Landes für sein Volk?

Warum hin?

Zusammen mit dem Theaterhaus G7 entsteht eine Koproduktion, bei der Künstler*innen aus Kyiv Schillers „Tell“ aktualisieren und mit ukrainischen Schauspieler*innen und Mitgliedern des NTM-Ensembles auf die Bühne bringen. Gemeinsam erzählen sie aus einer ukrainischen Perspektive von Unterdrückung, Nationalstolz und Rebellion.

Insider-Info:

Der Regisseur Stas Zhyrkov war bis vor Kurzem Intendant des Left Bank Theatres in Kyiv, eines der spannendsten Theater in der Ukraine. Er steht für zeitgenössische Dramatik und politische Themen. Seit Beginn des russischen Angriffskrieges leben er und viele ukrainische Theatermacher*innen im Exil.

Widerstand wagen!

Mit: Vitalina Bibliv, Rocco Brück, Boris Koneczny, Oksana Zhdanova

Regie: Stas Zhyrkov

Text: Pavlo Arie, Marina Smilyanets

Übersetzung: Sebastian Anton

Bühne & Kostüme: Davide Raiola

Musik: Bohdan Lysenko

Dramaturgische Betreuung: Inka Neubert, Pascal Wieandt

Theaterhaus G7

Premiere: Fr, 23.06., 20 Uhr

weitere Vorstellungen:

Mo, 26.06., 20 Uhr

Mi, 28.06., 20 Uhr

Do, 29.06., 20 Uhr

Sa, 01.07., 20 Uhr

So, 02.07., 20 Uhr

pay as you wish 10 / 15 / 25 €

In deutscher und ukrainischer Sprache,
mit deutschen und ukrainischen Übertiteln

Die Produktion wird gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung im Programm „Perspektive Donau“.

FreeWalkingTour

Stadtspaziergang

Die Initiative FreeWalkingTour Mannheim gibt es seit rund fünf Jahren. Ihr Ziel: zu Fuß und unter ortskundiger Anleitung die Diversität und Schönheit Mannheims zu erkunden. Für die 22. Internationalen Schillertage konzipieren die erfahrenen Guides eine exklusive Festival-Tour, die das neu entstehende Stadtviertel Franklin in den Blick nimmt. Freuen Sie sich auf eine mit Stories und Anekdoten gespickte Suche nach der „Schönen Franklin-Welt“: Welche Erzählungen verstecken sich in den verlassenen Gebäuden und unter den neubebauten Straßen? Welche Visionen sollen vor Ort verwirklicht werden? Wie kann man die Menschen dort zusammenbringen?
„Walken“ Sie mit durch Mannheims spannendste Baustelle!

P.S.:

Bitte denken Sie an festes Schuhwerk und dem Wetter entsprechende Kleidung!

P.P.S.:

Die etwa zweistündigen Touren sind so geplant, dass Sie im Anschluss – und nach einer erholsamen Pause im Festivalzentrum – die Abendvorstellungen im Alten Kino Franklin oder die Konzerte im Festivalzentrum besuchen können.

Willkommen
auf
Mannheims
spannendster
Baustelle

Treffpunkt: Festivalzentrum, Altes Kino Franklin

Sa, 24.06., 16 Uhr

So, 25.06., 16 Uhr

Fr, 30.06., 18 Uhr

So, 02.07., 16 Uhr

2 Stunden

Eintritt frei (freiwillige Spende vor Ort),
Reservierung über die Theaterkasse erforderlich

Die Touren finden in deutscher Sprache statt.

Die Tour am 02.07. findet in deutscher und
englischer Sprache statt.

Alle
Menschen
werden
bisschen
besser

Maria Stuart und Elisabeth

Ein Duell zweier Königinnen
Thalia Theater Hamburg

Worum geht's?

An einer Bushaltestelle treffen sich die Königinnen Maria Stuart und Elisabeth zum Duell – und stürzen sich auf billigen Champus und Dosenbier. Beide hoffen auf eine Zukunft ohne die andere, um endlich frei atmen zu können. „Das ist der Augenblick der Freiheit, wenn jede Angst des Irdischen von einem abfällt.“ In seiner von Publikum und Kritik gefeierten Inszenierung am Hamburger Thalia Theater konzentriert Regisseur Antú Romero Nunes Schillers Drama auf das Wesentliche: Den Konflikt zweier Rivalinnen, die zugleich Leidensgenossinnen sind. Nach der digitalen Präsentation bei den Schillertagen 2021 ist die Aufführung in einer erweiterten Bühnensfassung nun endlich live im Theater zu erleben.

Warum hin?

Die Kritik meint: Karin Neuhäuser und Barbara Nüsse sind „ein Ereignis“. Und: „Weltklasse“. Bitte mal selbst überzeugen!

Zoff
an der
Bushaltestelle.

Nichts wie hin.

Mit: Barbara Nüsse, Karin Neuhäuser
Regie: Antú Romero Nunes
Bühne: Matthias Koch
Kostüme: Victoria Behr
Musik: Anna Bauer, Johannes Hofmann
Licht: Paulus Vogt
Dramaturgie: Matthias Günther

Altes Kino Franklin
Sa, 24.06., 19 Uhr
1 Stunde 5 Minuten, ohne Pause
10 – 47 €
In deutscher Sprache

Schiller Balladen Rave

Philipp Hochmair & Die Elektrohand Gottes

Gemeinsam mit seiner Band „Die Elektrohand Gottes“ vertont Schauspieler Philipp Hochmair, der auf der Bühne genauso zuhause ist wie in Film und Fernsehen, einige seiner Schiller-Lieblingsballaden. „Die Balladen sind Zündstoff, den wir mit der Maschinerie unserer Geräte abbrennen wollen“, verspricht er. Sie dürfen sich auf Höhepunkte deutscher Lyrik und zugleich ein ausschweifendes Rockkonzert mit energetisierenden Techno-Einschlägen freuen.

Ideal für:

Alle, die Schiller und / oder gut krachige Elektro-Musik lieben.

Mit:

Philipp Hochmair, Tobias Herzz Hallbauer (Gitarre, Sampler),
Jörg Schittkowski (Synthesizer, Electronics, Klangmaschine, Theremin,
Stahlwerk), Rajko Gohlke (Electronics, Drummachine)
Sound- und Lichtdesign: Hanns Clasen
Videokunst: Lucia Flaig

Altes Kino Franklin
So, 25.06., 19 Uhr
1 Stunde 30 Minuten, keine Pause
10 – 47 €
In deutscher Sprache

Hier
wird
es
schillernd
und
krachig.

Versprochen.

Do You Know This Song?

Deutschlandpremiere
Mallika Taneja

Worum geht's?

Eine Geschichte von Frauen – von Menschen – die feststellen, dass sie vergeblich versuchen, sich anzupassen und dabei etwas so Existenzielles wie Schönes unterdrücken: den Klang der eigenen Stimme.

Warum rein?

Dieses Stück begibt sich in den dunklen Raum eines tief empfundenen persönlichen Verlustes, den der eigenen Stimme. War dieser Verlust wirklich so unvermeidlich, hätte er nicht verhindert werden können? Auf der Suche nach Antworten wird versucht, ein neues Lied zu erschaffen. Ein Lied, das ausgräbt, was wir zu verlieren drohen.

Insider-Info:

Mallika Taneja war mit ihrer Zoom-Performance „Allegedly“ bereits 2021 bei den Schillertagen digital zu Gast, nun kommt sie mit einem neuen Bühnenstück nach Mannheim, das während der 22. Internationalen Schillertage Deutschlandpremiere feiern wird.

Hören Sie mal
was Schönes:

Ihre eigene
Stimme

Performance, Gestaltung & Regie: Mallika Taneja
Dramaturgie & Puppengestaltung: Hansa Thapliyal
Bühne & Licht: Sangeet Shrivastava
Beratung Musik: Bindhumalini
Sound: Chayan Adhikari
Mitarbeit Text: Rajesh Nirmal
Produktion & Puppenbau: Aman Mohammadi, Drishti Chawla

Studio Werkhaus
Mo, 26.06., 19 Uhr
Di, 27.06., 20 Uhr
18 €, erm. 10 €

In englischer Sprache, mit deutschen Übertiteln

„Do You Know This Song?“ von Mallika Taneja ist eine Koproduktion des Netzwerks WEB: La Maison de la danse CDCN Uzès Gard Occitanie, wpZimmer, Beursschouwburg, Black Box Teater, Tanzquartier Wien, Frascati Productions, Les SUBS, Points communs – Nouvelle Scène nationale de Cergy-Pontoise / Val d'Oise.

Und zusätzlich koproduziert von Kaserne Basel, Zürcher Theater Spektakel, Nationaltheater Mannheim und SPIELART Theaterfestival München.

Die Räuber

Eine Übersetzung nach Friedrich Schiller in einer Fassung
von Joanna Praml und Dorle Trachternach
Deutsches Theater Berlin / Junges DT

Worum geht's?

Fünfzehn Jugendliche treten mit dem Auftrag an, „Die Räuber“ auf die Bühne zu bringen. Doch schnell kommen erste Zweifel auf: Wer könnte den Räuberhauptmann Karl glaubwürdig verkörpern? Welche junge Frau will sich heute noch mit der braven, opferbereiten Amalia von Edelreich identifizieren? Mitten im großen Streit über die perfekte Besetzung, aktuelle Protestkultur und moderne Publikumserwartungen an einen Klassiker erhalten die Jugendlichen einen Brief. Der wirft ihre Pläne völlig über den Haufen und zwingt sie, Haltung zu beziehen.

Warum rein?

Von wegen oller Schiller: Das hier ist eine super junge Neuinterpretation der „Räuber“. Zeitgenössischer geht's nicht!

Hintergrundinfo:

Die ursprüngliche Version der „Räuber“, Friedrich Schillers stürmend-drängendes Erstlingswerk, sorgte schon bei der Uraufführung 1782 in Mannheim für große Aufregung beim Publikum.

Mit: Can Arduc, Leo Domogalski, Marie Eick-Kerssenbrock, Jona Gaensslen,
Helena Golderer, Helen Fröhlich, Franz Jährling, Carl Jung, Rio Reisener,
Friedrich von Schönfels, Oskar von Schönfels, Laurids Schürmann,
Mora Villanueva Krajnik, Leni von der Waybrink

Regie: Joanna Praml

Bühne: Inga Timm

Kostüme: Johanna Katharina Leitner, Inga Timm

Musik: Hajo Wieseemann

Licht: Thomas Langguth

Dramaturgie: Maura Meyer, Dorle Trachternach

Altes Kino Franklin

Di, 27.06., 19 Uhr

1 Stunde 50 Minuten, keine Pause

10 – 47 €

In deutscher Sprache

Super junger Schiller!

Das Haymatministerium: „Hass – von der Macht eines widerständigen Gefühls“

Lesung und Gespräch mit Şeyda Kurt

Sie ist Buchautor*in, Journalist*in, Moderator*in und spätestens seit ihrem Buch „Radikale Zärtlichkeit“ eine der wichtigsten Denker*innen ihrer Generation. Nun besucht Şeyda Kurt uns mit ihrem neusten Buch, das sie dem knirschenden, zersetzenden Gefühl von Hass widmet. Dabei interessiert sie sich vor allem für die hassenden Menschen als Subjekte in einer kapitalistischen, rassistischen und patriarchalen Welt. Wer sind diese Hassenden? Aus welchen Machtverhältnissen kommen sie? Wer darf seinen Hass ausdrücken und wer nicht? Und welche Gefühle können dabei helfen, dass wir uns auf eine gerechtere, zärtliche, „schönere“ Welt zubewegen?

Schonungslos, launig und jenseits selbstgerechter Entrüstung erkundet Şeyda Kurt den Hass vor allem in seinem widerständigen Potenzial und von seiner schöpferischen Seite: als Kategorie der Ermächtigung und als nützliches Gefühl, das uns hilft, in der Welt zurechtzukommen.



Altes Kino Franklin, Theatercafé
Mi, 28.06., 19 Uhr
1 Stunde 30 Minuten
pay as you wish 3 / 8 / 15 / 25 €
In deutscher Sprache

Gefördert im Programm 360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes

FIQ! (Wach auf!)

Groupe Acrobatique de Tanger

Sprechen Sie

Worum geht's?

100 Cola-Kisten, ein menschliches Trampolin, ein Motorrad und viele Fußbälle – das sind die Elemente von „FIQ!“, der neuen Kreation der renommierten Groupe Acrobatique de Tanger. Einer Truppe von fünfzehn jungen Künstler*innen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen: marokkanische Akrobat*innen, Tänzer*innen, Freestyle-Fußballer*innen, Taekwondo-Kämpfer*innen. Sie sprechen Arabisch, Französisch, Englisch, Spanisch und vor allem Akrobatisch.

Warum rein?

Eine rasante, mitreißende Show für die ganze Familie (empfohlen ab 6 Jahren)! Ein Energiekonzentrat aus Licht, Farben, Bewegung und Musik. Genau das, was die „schöne Welt“ gebrauchen kann!

Insider-Info:

Die interdisziplinäre Truppe wurde nach einem landesweiten Casting in Marokko zusammengestellt und bildet seitdem die „Groupe Acrobatique de Tanger“. Die farbenfrohen Kostüme sind von Hassan Hajjai gestaltet, dem „Andy Warhol Marrakesch“. Der Sound zu dieser wilden Show kommt von Algeriens Top DJ DINO.

Akrobatisch?

Mit: Mohamed Takel, Samir Lâaroussi, Hamza Naceri, Hammad Benjkiri, Manon Rouillard, Youssef El Machkouri, Ayoub Rouifi, Hassan Taher, Bouchra El Kayouri, Aboubakar Sidiki Hamidou, Zhor El Amine Demnati, Ilyas Bouchtaoui, Achraf El Kati, Jemma Sneddon, Jean-Mario Milanese und DJ DINO
Regie & Zirkographie: Maroussia Diaz Verbèke
Beraterin für Akrobatik: William Thomas
Bühne & Kostüme: Emma Assaud, Hassan Hajjai
Licht & Sounddesign: Laure Andurand, Marine David, Joelle Abriac, Tom D'Herin
Technische Leitung: Cécile Hérault
Originalmusik: Dj Key

Altes Kino Franklin

Do, 29.06., 19 Uhr

1 Stunde 15 Minuten, keine Pause

10 – 47 €

Kinder bis 13 Jahre: 7 € auf allen Plätzen

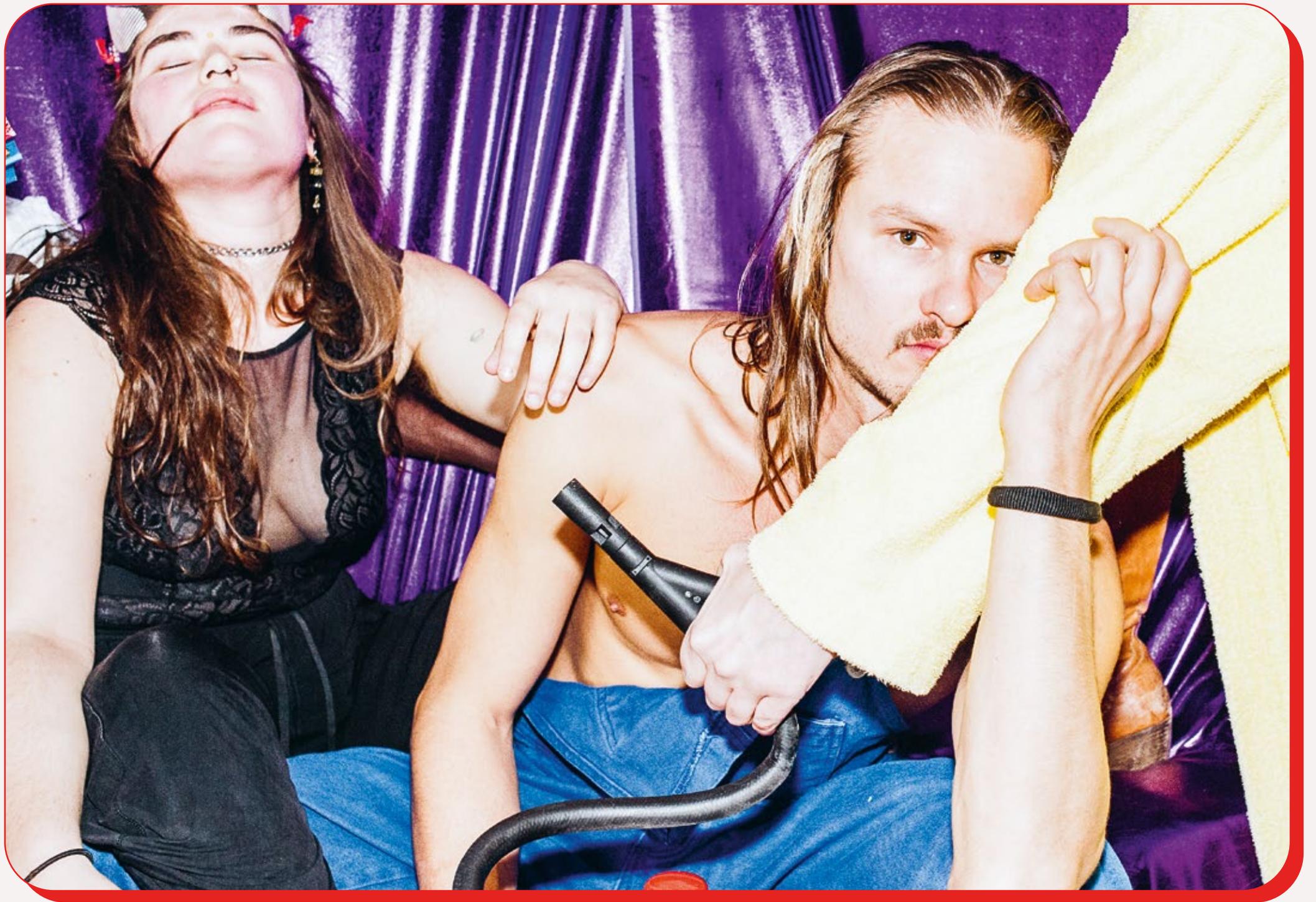
Mit wenig französischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

„FIQ! (Wach auf!)“ ist eine Produktion des Vereins Halka (Paris) in Koproduktion mit dem Verein Scènes du Maroc (Tanger - Marokko). Mit den Koproduzenten & Residenzen: Les Nuits de Fourvière, Festival international de la métropole de Lyon, Le Manège, Scène nationale Reims, CIRCa, pôle national cirque, Auch, Gers, Occitanie, Plateforme 2 Pôles Cirque en Normandie I La Brèche à Cherbourg/ Cirque Théâtre d'Elbeuf, Agora, Pole National des Arts du Cirque de Boulazac-Aquitaine, La Ferme du Buisson, Noisiel, Scène nationale de Châteauvallon, La Verrerie d'Alès, Pôle national cirque Occitanie, Théâtre de Grasse, scène conventionnée cirque et danse, L'Institut Français à Paris.

Die Association Halka wird unterstützt von Direction des affaires culturelles d'Île-de-France, dem Ministère de la Culture, dem Institut Français à Paris, der Région Île-de-France, von Spedidam und der Stadt Paris.

Die Groupe Acrobatique de Tanger wird unterstützt von den Stiftungen: BMCI (Marokko), BNP PARIBAS, DROSOS. Außerdem von der Délégation provinciale de la culture à Tanger (Marokko) und dem Institut Français de Marrakech. Sowie in Marokko von der Maison Denise Masson, Awal'n art et les Capitales Africaines de la Culture, Mövenpick Mansour Eddahbi Marrakech und dem Palais des Congrès / Marrakech, sowie Théâtre Nomade / Casablanca.





X! (un opéra fantastique)



Schiller Balladen Rave













Alle
Menschen
werden
sichtbar

Nomadische Recherche

Uraufführung

Eine Kooperation mit der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg

Kann es sein, dass Lyrik in Deutschland etwas aus der Mode gekommen ist? Allenfalls im Poetry Slam und in Hip-Hop-Kontexten scheint die Form präsent zu sein. Ausgehend von dieser Beobachtung bespielen Student*innen der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg (ADK) den Mannheimer Stadtraum: An vier Stationen entlang der Bahnlinie 5, die vom Nationaltheater am Goetheplatz zum Alten Kino Franklin führt, finden diverse Performances statt. Sie kreisen um Schillers lyrisches Werk und die Kunstform Lyrik.

Durch die politischen Entwicklungen der letzten Jahre in Afghanistan und der Ukraine ist die Studierendenschaft der ADK Ludwigsburg zunehmend international aufgestellt, sodass diesem Projekt eine unterschiedliche Wahrnehmung des zeitgenössischen kulturellen Stellenwerts von Lyrik und Poesie zu Grunde liegt. Die Student*innen der Fächer Schauspiel, Regie und Dramaturgie, die sich in dieser Kooperation mit Schiller auseinandersetzen, finden sich in diesem Projekt in Kollektiven zusammen, um interdisziplinäre künstlerische Arbeiten exklusiv für die Schillertage zu entwickeln.

Also: Erkunden Sie Mannheim mit einem frischen Blick auf die Stadt und auf Schillers Werk!

Expedition

in die Lyrik

Von & Mit: Student*innen (2. Studienjahr Regie, Schauspiel, Dramaturgie) sowie der ukrainischen Schauspielklasse der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg und Edris Fakhri
Projektdozierende: Bernhard Herbordt, Melanie Mohren

Treffpunkt: Haltestelle Nationaltheater

Premiere

Fr, 30.06., ab 17.30 Uhr, Start alle 20 Minuten
(letzte Vorstellung 19.30 Uhr)

Weitere Vorstellungen:

Sa, 01.07., ab 17.30 Uhr, Start alle 20 Minuten
(letzte Vorstellung 19.30 Uhr)

1 Stunde 40 Minuten, keine Pause

18 €, erm. 10 € (inkl. Fahrkarte ÖPNV)

In deutscher und ukrainischer Sprache sowie Farsi
Die Vorstellungen finden auch bei Regen statt.

Die Produktion wird gefördert von der Berthold Leibinger Stiftung im Programm „Theater im öffentlichen Raum“.

Natures Mortes („Stilleben“)

Deutschlandpremiere
Camille Denkinger, Latifeh Hadji und Marc Oosterhoff (Cie Moost)

Worum geht's?

„Natures Mortes“ bedeutet „Stilleben“, und so findet das Publikum den Raum vor: Zu sehen gibt es alles, was ein gutes Fest ausmacht, aber Feierlaune will trotzdem nicht so richtig aufkommen. Drei Artist*innen schälen sich ganz unabhängig voneinander aus diesem „Stilleben“ hervor und setzen sich in Beziehung zu dem, was sie vorfinden. Jetzt muss es doch lustig werden!

Warum hin?

Zum Beispiel wegen des Ortes. Das Stück spielt in einem Restaurant. Oder wegen des eigenartigen Formats: Während Sie essen, erleben Sie nämlich eine zauberhafte Aufführung, die Theater, Akrobatik und Hundedressur verbindet. Ja, genau: In „Natures Mortes“ stehen nicht nur drei Menschen auf der Bühne, sondern auch ein absolut liebenswürdiger Hund.

Insider-Info:

Die Kompanie Cie Moost, 2017 vom Schweizer Choreografen und Artisten Marc Oosterhoff gegründet, verbindet auf brillante Weise Theaterperformances mit Zirkuselementen.

Ein Restaurant, drei Menschen, ein Hund

Mit: Latifeh Hadji, Marc Oosterhoff, Nanda Suc
Hund: Koutshik
Produktion: Cie Moost
Outside Eye: David Melendy und Nanda Suc
Unterstützung: Marcel Regamey
Organisation: Mariana Nunes
Tour & Booking Management: Isabelle Campiche

Ort wird noch bekannt gegeben

Fr, 30.06., 19 Uhr

Sa, 01.07., 19 Uhr

So, 02.07., 14 Uhr

1 Stunde 15 Minuten, ohne Pause

25 € inkl. Essen, 15 € inkl. kleinem Snack

Ohne Sprache

Dieses Stück ist eine Koproduktion von Midi-Théâtre, die von der Marcel-Regamey-Stiftung unterstützt wird. „Natures Mortes“ ist entstanden mit Unterstützung von Ville d'Yverdon-les-Bains, Astor Adams, Corodis, Fondation Marcel Regamey, SIS, und Fondation Sandoz.

und Sie.

X ! (un opéra fantastique)

Gérald Kurdian
Hot Bodies of the Future
Deutschlandpremiere

Worum geht's?

Gérald Kurdian ist Aktivist, Performer, Musiker und Theaterkünstler. In „X ! (un opéra fantastique)“ formuliert er die Hoffnung auf eine Zukunft, in der Natur und Mensch friedlich zueinanderfinden. Normen und Zwänge, denen die menschlichen Körper unterworfen sind, sind hier aufgehoben. Kurdian, der selbst auf der Bühne steht, erzählt teils autobiografisch von queeren Körpern und der Reise in eine selbstbestimmte, friedliche Zukunft. Er entwirft ein Manifest für eine Revolution der Sensibilität. Dabei umgeben ihn 3D-Welten, die von einer künstlichen Intelligenz (kurz: KI) live entworfen werden.

Die
Sensiblen

Warum rein?

Weil das ein musikalisch-poetisch-utopischer Theaterabend ist, der Hoffnung auf eine bessere Welt für alle macht. Können Sie nicht auch eine Extraportion Hoffnung gebrauchen?

sind
die neuen Rebellen

Konzept, Komposition, Performance: Gérald Kurdian
Kostüme: Miguel Peñaranda Olmeda
Dramaturgie: Kopano Maroga
Licht & Video: Joseph Wegmann
Ton: Justine Herbert
3D Support: Tristan Bründler
KI Support: Fabrice Gallis
Produktion: Fanny Virelizier
Technische Leitung: Loïs Saumade
Administration: Axelle Failleres

Studio Werkhaus

Fr, 30.06., 20 Uhr

Sa, 01.07., 20 Uhr

1 Stunde 10 Minuten, ohne Pause

18 €, erm. 10 €

In englischer Sprache, mit deutschen Übertiteln

Eine Koproduktion von Gérald Kurdian mit dem Kaaithater (Brüssel) und Kunstencentrum Vooruit (Ghent), Ménagier de verre (Paris), DICRéAM Île-de-France (Paris), Festival d'Automne à Paris, Théâtre 13 (Paris); T2G Théâtre de Gennevilliers, Centre Dramatique National. „X ! (un opéra fantastique)“ wurde unterstützt von DRAC Île-de-France, CENTQUATRE (Paris), Kunstencentrum BUDA (Courtrai), La Pop (Paris), Antre Peaux (Bourges), Coopérative de ESACM, DOCH – University of the Arts (Stockholm)

است (Ist)

Parnia Shams

Worum geht's?

Die sechzehnjährige Mahoor zieht mitten im laufenden Schuljahr mit ihrem Vater nach Teheran und kommt an eine neue Schule. Bald schon schließt sie eine innige Freundschaft mit der besten Schülerin der Klasse. Die Beziehung der beiden zieht die Aufmerksamkeit der anderen Schülerinnen und sogar der Schulleitung auf sich: Ihre Verbindung wird als bedrohlich wahrgenommen – zu stark treten sie füreinander ein.

Warum rein?

Eine außergewöhnlich alltägliche Beziehungs-Geschichte: Über die Dynamiken der Mädchen im Klassenverband erzählt die Regisseurin Parnia Shams auf eindringliche Art von Solidarität, Widerstand und Schwesternschaft.

Insider-Info:

Parnia Shams hat für dieses Stück mit sieben Schulabsolventinnen aus Teheran gearbeitet. Ihr Erleben des geschlechtergetrennten Schulsystems fließt direkt in die Theaterarbeit ein.

Eine außer- gewöhnlich alltägliche Liebe.

Mit: Parnia Shams, Parvaneh Zabeh, Yasaman Rasouli, Shadi Safshekan,
Sadaf Maleki, Mahoor Mirzanezhad, Mahtab Karimi

Regie: Parnia Shams

Text: Parnia Shams, Amir Ebrahimzadeh

Bühne: Pourya Akhavan

Kostüme: Pegah Shams

Licht: Alireza Miranjom

Dramaturgie: Shabab Rahmani

Altes Kino Franklin

So, 02.07., 19 Uhr

1 Stunde, keine Pause

10 – 47 €

In Farsi mit deutschen Übertiteln

„است (Ist)“ von Parnia Shams wird gemeinsam präsentiert vom FIND Festival Internationale Dramatik an der Schaubühne Berlin, dem Festival Theaterformen Hannover, den 22. Internationalen Schillertagen am Nationaltheater Mannheim und dem Festival Theater der Welt 2023 in Frankfurt und Offenbach am Main.

Alle
Menschen
werden

schweben

SWR2 Forum

Gesprächsreihe in Kooperation mit dem SWR2

Wo ist sie denn, die „schöne Welt“? Dieser facettenreichen Frage nimmt sich das SWR2 Forum an und untersucht in fünf hochkarätig besetzten Diskussionsrunden verschiedene Aspekte des Festivalmottos. Damit wird die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Internationalen Schillertagen am Nationaltheater Mannheim und dem SWR2 fortgesetzt. Die Diskussionsrunden sind live in Mannheim und anschließend im SWR2 Radio zu hören.

Ist Love Politics die Lösung?

What love can do: Liebe ist politisch, das haben schon Romeo und Julia erfahren. Sie ist an Normen gebunden, gehorcht der Tradition, folgt den Prinzipien des Kapitalismus, oft auch Vorstellungen von Rassismus und Patriarchat. Oder besitzt sie die Kraft, Normen zu brechen und Grenzen zu überwinden – in einem Freiraum, wo nur die Liebe regiert? „Love and peace“, vermutlich die älteste Utopie, war immer schon mehr als nur eine private Übung. Wie kann man mit Konzepten der Liebe Diskriminierung, Hass, Gewalt und die Spaltung der Gesellschaft überwinden? Gelingt ein fürsorgliches Miteinander nur, wenn wir uns alle so verhalten, als würden wir uns lieben?

Mit

Simone Dede Ayivi, *Theaterregisseurin und Autorin*
Dr. Mithu Sanyal, *Journalistin und Schriftstellerin*
Moderation: Kristine Harthauer

Fr, 23.06., 17.30 Uhr
House of Memories
1 Stunde

5 €, Eintritt frei mit Vorstellungsbesuch am selben Tag
In deutscher Sprache

Können wir den Planeten gesund essen?

Extensive Formen einer kapitalistisch organisierten Landwirtschaft sind eine der Ursachen für den Klimawandel und den Planetenverbrauch, vor allem wegen der massenhaften Rinderzucht und dem Hunger auf Fleisch in immer mehr Gesellschaften. Braucht die Welt eine neue Kulinarik, um diesem Trend entgegenzuwirken, zum Beispiel eine Sterneküche wie im Restaurant „Rest“ in Oslo, wo mit Lebensmittelresten erstklassige Menüs gezaubert werden? Hilft mehr Flavour in veganen Rezepten? Oder reicht die Regel „nicht Fisch – nicht Fleisch“? Können wir den Planeten gesund essen, wenn wir unsere Ernährungsgewohnheiten verändern?

Mit:

Dr. Benjamin Leon Bodirsky, *Wirtschaftswissenschaftler, Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung*
Hubert Hohler, *Klinikkoch Buchinger Wilhelmi Überlingen und Slow Food-Pionier*
Anke Neumeier, *Projektstelle Ökologisch Essen, München*
Moderation: Carsten Otte

Sa, 24.06., 17.30 Uhr
House of Memories
1 Stunde

5 €, Eintritt frei mit Vorstellungsbesuch am selben Tag
In deutscher Sprache

Der Traum vom Ende der Geschichte

War die Wende wirklich das „Ende der Geschichte“, wie der Historiker Francis Fukuyama damals meinte – oder bloß eine Transformation, die mal besser und mal schlechter gelang? Blühende Landschaften wurden nach dem Fall der Mauer nicht nur Bürger*innen der DDR versprochen, auch in anderen post-sozialistischen Staaten, von Bulgarien bis Estland, wurden damals Versprechen eines demokratischen und kapitalistischen Glücks formuliert. Von welcher schönen Welt hat Europa in den 1990er Jahren geträumt? Was davon konnte seitdem verwirklicht werden? Und welche Utopien sind an Macht- und Nationalinteressen zerschellt?

Mit

Rolf Nickel, *Botschafter a.D. und Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik*
Prof. Dr. Philipp Ther, *Historiker, Universität Wien*
Moderation: Michael Risel

Di, 27.06., 17.30 Uhr
House of Memories
1 Stunde

5 €, Eintritt frei mit Vorstellungsbesuch am selben Tag
In deutscher Sprache

„Hygge“ und der Hype der Heimeligkeit

Der Rückzug ins Private: in einen sozialen Resonanzraum, von dem es heißt, er sei nur dort, in der eigenen Hood, zu finden, ist ein Trend, der sich während der ersten Jahre der Pandemie in vielen Ländern ereignet hat. Bekannt wurde das Phänomen unter dem dänischen Wort „hygge“, deutsch „gemütlich“. Wohlfühlen in der Gemeinschaft von Freunden und Familie. Soll einen das Glück vor allem zuhause finden? Oder vielleicht in Clubs und Cafés, die „Hygge“ heißen und Heimeligkeit versprechen? Produziert „Cocooning“ wirklich die schönste aller Welten? Oder ist der „Hygge“-Hype banale Weltflucht: der Notausgang einer Wirklichkeit, die vielen zu komplex geworden ist?

Gesprächspartner*innen werden noch bekannt gegeben
Moderation: Karsten Umlauf

Fr, 30.06., 17.30 Uhr
House of Memories
1 Stunde

5 €, Eintritt frei mit Vorstellungsbesuch am selben Tag
In deutscher Sprache

Wann schaffen wir Armut endlich ab?

Wie viel Geld ist genug? Wie viel Geld macht glücklich? Und warum sind wir nicht alle Fußbodenheizende? Vermögen, Einkommen und Chancen sind in Deutschland ungleich verteilt: Die einen leben mit einer ständigen Mangel-erfahrung, die anderen in der schönen Welt des Luxus. Mareice Kaiser hat Wohlhabende und Armutsbetroffene gefragt, was sie mit Geld machen und was Geld mit ihnen macht – und antwortet auch mit ihrer eigenen Biografie: kein Studium, weil das Geld fehlte, heute ist sie eine erfolgreiche Autorin. Was können wir tun, damit soziale Ungleichheit nicht weiter begünstigt wird?

Mit
Mareice Kaiser, Journalistin und Buchautorin
Moderation: Dietrich Brants

So, 25.06., 17.30 Uhr
House of Memories
1 Stunde

5 €, Eintritt frei mit Vorstellungsbesuch am selben Tag
In deutscher Sprache

von Lea Ypi

Das Forschungsgebiet der albanisch-britischen Politikwissenschaftlerin Lea Ypi umfasst politische Philosophie, Fragen der Migration, Demokratie und Territorialrechte, sowie die politischen Ideen der Aufklärung, des Marxismus' und der kritischen Theorie. Im Jahr 2022 erschien die deutsche Übersetzung ihres ersten autobiografischen Buches „Frei – Erwachsenwerden am Ende der Geschichte“ im Suhrkamp Verlag. Sie erzählt darin von ihrer Jugend im sozialistischen Albanien und während der politischen Transformationszeit nach 1991. Die Sunday Times erklärte es zu den „Memoiren des Jahres“. Jetzt arbeitet Lea Ypi an einem neuen Buch und setzt sich dafür unter anderem mit Schillers Philosophie auseinander. Für die 22. Internationalen Schillertage wird sie eine Festivalrede halten, die das Festivalmotto „Schöne Welt, wo bist Du?“ sowie Schillers Theorien aufgreift.

Festivalzentrum
So, 02.07., 14 Uhr
1 Stunde 30 Minuten, keine Pause
Eintritt frei

In englischer Sprache mit deutscher Übersetzung

Im Anschluss an die Festivalrede lassen wir den
Nachmittag musikalisch im Festivalzentrum
ausklingen.

Alle
Menschen

werden
Menschen

Gen Z liest Schiller

Lesung in Kooperation mit der Jungen Deutschen Schillergesellschaft

Jugendliche im Alter zwischen 14 und 24 Jahren kommen zum Geburtsort Schillers nach Marbach am Neckar. Die Junge Deutsche Schillergesellschaft (DSG) setzt sich mit zeitgenössischer Literatur, den Ausstellungen im Deutschen Literaturarchiv Marbach, den Beständen des Archivs und in diesem Projekt dezidiert mit Friedrich Schiller auseinander. Zusammen mit einem Ensemblemitglied des NTM stöbern die Mitglieder der Jungen DSG intensiv in verschiedenen Werken Schillers und hinterfragen sie im Hinblick auf Utopien und Entwürfe für ihre zukünftige Welt. Sind die Themen des großen Dramatikers für sie noch relevant? Sind sie grade jetzt vielleicht ganz besonders relevant?

Was diese Generation aus Schiller herausliest, erfahren Sie bei einer Lesung im Literaturmuseum der Moderne in Marbach, wo anhand von dort präsentierten Manuskripten, Büchern, Briefen und Lebensdokumenten aus dem Nachlass Friedrich Schillers eigene Annäherungen an den Autor, sein Werk und sein Denken möglich werden.

So, 25.06., 17 Uhr

Deutsches Literaturarchiv Marbach/
Literaturmuseum der Moderne

1 Stunde

Eintritt frei

Anmeldung unter museum@dla-marbach.de
In deutscher Sprache

Windkanal 2023

Stipendienprogramm des Landesverbands
Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e.V.

Ein Windkanal ist das „als ob“ in der Produktentwicklung. Hier wird unter geschützten Bedingungen ausprobiert, was sich später in der Praxis beweisen muss. In diesem Stipendienprogramm des Landesverbands Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg (LaFT BW) werden Ideen und Konzepte für neue Tanz- und Theaterproduktionen gemeinsam verhandelt. Freie Künstler*innen entwickeln ihre Projekte nämlich größtenteils allein, von der ersten Idee bis zur Premiere. Aber wäre es nicht hilfreich, schon vor der Premiere das Konzept gemeinsam einem Realitätscheck zu unterziehen? Der „Windkanal“ hat sich zum Ziel gesetzt, neue Ideen lustvoll und produktiv zu reflektieren. Eingeladen sind Theater- und Tanzschaffende aus ganz Baden-Württemberg. In einer Art Kolloquium diskutieren sie gemeinsam Konzepte für ihre neuen Projekte und setzen sich mit aktuellen künstlerischen Positionen im Programm der 22. Internationalen Schillertage auseinander. Das Programm für die Stipendiat*innen (28.06. – 01.07.) ist nicht öffentlich, jedoch werden in einem öffentlichen Fachgespräch Überlegungen und Ergebnisse des „Windkanals“ mit interessiertem Publikum geteilt.

Leitung: Uwe Gössel mit David Brandstätter

Nähere Infos und Anmeldung zum Stipendienprogramm unter: www.laftbw.de

Öffentliches Fachgespräch

EinTanzHaus

Do, 29.06., 16 Uhr

2 Stunden

Eintritt frei

Für das Stipendienprogramm „Windkanal 2023“ kooperiert der LaFT BW mit den 22. Internationalen Schillertagen am NTM sowie mit EinTanzHaus, Theater Felina-Areal, Theaterhaus G7 und zeitraumexit.

Schöne neue Welt – was fällt Ihnen dazu ein?

Du 
spielst für
großes Theater
und kleine 
Bühnen.
Und eine schnuckelige
Villa im
Grünen. 

Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn. Damit wir alle von guter Unterhaltung und kreativer Inspiration profitieren, unterstützt Lotto Baden-Württemberg Kultur und Kunst im ganzen Land.

MEHR AUF
LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**
Baden-Württemberg

 Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).

Festivalakademie

Da ist sie ja, die schöne Welt!

Schillers Frage „Schöne Welt, wo bist du?“ kann man auf unterschiedliche Weise übersetzen. Zum Beispiel so: „Schöne Welt, die du einmal da warst und abhanden kamst, wo bist du jetzt?“ Diese Lesart hätte etwas mit Melancholie zu tun, mit nostalgischem Bedauern, vielleicht sogar mit Schuld.

Auch kann man den Vers als Utopie lesen, als Traum von der unbekanntem, paradisischen Insel hinter dem Horizont: „Schöne Welt, die du noch nie da warst, wo bist du und wie kommen wir zu dir?“ So erinnert die Frage eher an das große, mächtige Schiff der westlichen Moderne, dessen Besatzung Grenzen überschreitet, Territorien besetzt und den sogenannten Fortschritt exportiert.

Wir haben uns für eine andere, dritte Möglichkeit entschieden, das Motto in unsere Zeit zu übersetzen. Anstatt Utopien zu beschwören oder dem verlorenen Paradies nachzutruern, rufen wir: „Schöne Welt, da bist du!“ und versammeln konkrete, ästhetische und lebenspraktische Ansätze, die Ja! zur Gegenwart sagen.

Leitung: Johanna-Yasirra Kluhs, Laura Strack

Mit Mitgliedern der École des Actes, Daphné Achermann, Gérald Kurdian, Alexis Rodríguez Suárez, FreeWalkingTour Mannheim u. a.

Schiller-Rendezvous

Schöne Welt, wer sucht dich?

Das Festivalmotto „Schöne Welt, wo bist Du?“ impliziert eine kritische Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Verhältnissen, in denen wir leben. Dazu gehört auch, Möglichkeiten zur kulturellen Teilhabe zu betrachten und sie im Festivalprogramm auf die Probe zu stellen. Deshalb begeben wir uns gemeinsam mit unterschiedlichen Akteur*innen der Stadt auf die Suche und werfen einen kritischen Blick auf das eigene Programm und die Teilhabemöglichkeiten für diverse Publikumsgruppen.

Die „Schiller-Rendezvous“ wollen damit Formen des Austauschs über Kunst und Kultur fördern. Die erfolgreichen Formate, die Kulturinstitutionen schon jetzt zugänglich machen – für junges Publikum, Menschen mit (Seh-)Behinderung oder Fluchterfahrung, ohne Deutschkenntnisse oder mit geringem Einkommen – wollen wir im Austausch mit unterschiedlichen Menschen weiterdenken, neue interaktive Formate entwickeln und weitere Partner*innen für eine künftige Vernetzung zwischen Kulturangeboten und Stadtgesellschaft kennenlernen.

Die 22. Internationalen Schillertage sind dabei unser Experimentierfeld für kulturelle Teilhabe!

Die „Schiller-Rendezvous“ entstehen in Kooperation mit den Freunden und Förderern des Nationaltheaters Mannheim, dem Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt sowie dem Kulturparkett Rhein-Neckar e.V., dem Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein V.m.K., dem Jugendkulturzentrum forum und Jugendhaus Vogelstang, der Abendakademie Mannheim und Mannheim sagt Ja! e.V.

Spielorte

Altes Kino Franklin & Festivalzentrum Abraham-Lincoln-Allee 1 68309 Mannheim	⊕ Platz der Freundschaft ♿ ♿
Studio Werkhaus und Transportzone NTM Werkhaus Mozartstr. 9-11 68161 Mannheim	⊕ Theresienkrankenhaus ♿ ♿
Seebühne Luisenpark Haupteingang Luisenpark: Theodor-Heuss-Anlage 2 68165 Mannheim	⊕ Luisenpark/Technoseum ♿ ♿
EinTanzHaus G4, 4 68159 Mannheim	⊕ Rathaus/rem oder Marktplatz ♿ ♿
Theaterhaus G7 G7, 4b 68159 Mannheim	⊕ Rathaus/rem oder Dalbergstraße ♿ ♿
Kulturhaus Käfertal Gartenstr. 8 68309 Mannheim	⊕ Käfertal/Mannheimer Straße oder Käfertal Bahnhof ♿ ♿
Haltestelle „Nationaltheater“ Goethestraße 68161 Mannheim	⊕ Nationaltheater ♿ ♿
House of Maemories Abraham-Lincoln-Allee 5 / Vorplatz Altes Kino Franklin 68309 Mannheim	⊕ Platz der Freundschaft ♿ ♿
Deutsches Literaturarchiv Marbach/ Literaturmuseum der Moderne Schillerhöhe 8-10 71672 Marbach am Neckar	⊕ Marbach, Schillerhöhe ♿ ♿

Barrierefreiheit & Zugänge

Informationen zu ebenerdigen, rollstuhlgerechten Zugängen und barrierearmen Toiletten finden Sie unter „Spielorte“.

Informationen zu barrierefreien ÖPNV-Haltestellen finden Sie online im rnv-Haltestellenplan für Mobilitätseingeschränkte.

Die Buchung von rollstuhlgerechten Plätzen ist persönlich, telefonisch, per E-Mail und an der NTM-Theaterkasse möglich.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Programmhefts ist keiner der Spielorte mit einem Blindenleitsystem ausgestattet. Die Mitarbeiter*innen des Vorderhaus-Personals begleiten Sie gerne zu Ihrem Platz. Bitte sprechen Sie unsere Mitarbeiter*innen am Eingang oder an der Kasse an. Assistenz- und Blindenführhunde heißen wir herzlich willkommen und bitten um vorherige Anmeldung.

Early Boarding, also ein früherer Einlass in den Saal, ist bei einigen Veranstaltungen nach Absprache möglich. Bitte melden Sie sich bei Bedarf vorab.

Menschen mit Merkmal „B“ im Schwerbehindertenausweis erhalten um 25 % ermäßigte Karten ab Vorverkaufsstart. Für die Begleitperson ist der Eintritt frei, zzgl. 1 Euro für das VRN-Kombiticket. Online ist die Ermäßigung aktuell noch nicht verfügbar, Sie erhalten sie beim Kartenkauf über die Theaterkasse (persönlich, telefonisch unter 0621 1680 150 oder per E-Mail an nationaltheater.kasse@mannheim.de). Bitte zeigen Sie den entsprechenden Berechtigungsnachweis beim Einlass vor.

Informationen zu Sprachen und Übertiteln der Veranstaltungen finden Sie auf den jeweiligen Stückseiten im Programmheft. Ausführlichere Informationen finden Sie auf schillertage.de und auf den jeweiligen Webseiten der Spielorte.

Bei Fragen zu barrierefreien Zugängen und Angeboten wenden Sie sich bitte an Alexandra Reich: alexandra.reich@mannheim.de, Tel. 0621-1680555

Karten & Ermäßigungen

Theaterkasse
07 18
68161 Mannheim
nationaltheater.kasse@mannheim.de
Tel. 0621-1680150

Öffnungszeiten Theaterkasse: Mo – Sa 11 – 18 Uhr
Telefonzeiten: Mo – Fr 9 – 19 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

An allen Spielorten öffnet die Abendkasse 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn, im Studio Werkhaus 45 Minuten vorher. Bei den Vorstellungen von „Nomadische Recherche“ gibt es keine Abendkasse, der Kauf einer Eintrittskarte vorab ist notwendig.

Über das NTM gekaufte Eintrittskarten gelten am Veranstaltungstag auch als VRN-Ticket zur Hin- und Rückfahrt.

Festival-Abo:

Mit dem Festival-Abo erhalten Sie eine Karte für „Wilhelm Tell“ zum Abonnent*innen-Preis sowie zwei andere Vorstellungen nach Wahl mit 15 % Rabatt. Die Karten müssen zum gleichen Zeitpunkt gekauft werden, eine rückwirkende Rabattierung ist nicht möglich.

„Wilhelm Tell“

Seebühne Luisenpark: Reguläre Karten sind nur über die BUGA erhältlich.
BUGA-Tageskarte 28 €, erm. 11 € / 18 €, nach Wunsch zzgl. 10 € Sitzplatzreservierung

NTM-Abonnent*innen erhalten Karten an der NTM-Theaterkasse für 25 € inkl. Sitzplatzreservierung (Zutritt zum BUGA-Gelände ab 16 Uhr des Veranstaltungstags). Inhaber*innen einer BUGA-Dauerkarte können über die NTM-Theaterkasse eine Sitzplatzreservierung für 10 € erwerben.

pay as you wish:

Die Eintrittskarten für die Vorstellungen von „Queens. Der Heteraclub“ im EinTanzHaus, „Tell. Eine ukrainische Geschichte“ im Theaterhaus G7 sowie „Das Haymatministerium“ im Alten Kino Franklin sind nach einem solidarischen Preissystem erhältlich: Sie wählen selbst den Preis aus den angebotenen Kategorien.

Ermäßigungen:

Schüler*innen und Studierende
Um 25 % ermäßigte Karten erhalten Schüler*innen und Studierende bis 27 Jahre. Im Studio Werkhaus erhalten Schüler*innen und Studierende Karten für 10 Euro.

Gruppenermäßigung
Gruppen ab 10 Personen erhalten 10 %, Gruppen ab 20 Personen 25 % Ermäßigung.

Familienpreise
Eltern in Begleitung der Kinder bis 13 Jahre erhalten 15 %, begleitende Kinder erhalten 50 %. Die Karten für „FIQ! (Wach auf!)“ kosten für Kinder bis 13 Jahre 7 € auf allen Plätzen.

Ermäßigung für Sozialpassinhaber*innen
Inhaber*innen des Sozialpasses erhalten 25 % auf alle Vorstellungen. Der Sozialpass ist beim Einlass vorzuzeigen.

Ermäßigung für Beeinträchtigte
Personen mit Merkzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis erhalten um 25 % ermäßigte Karten. Für die Begleitperson ist der Eintritt frei, zzgl. 1 Euro für das VRN-Kombiticket.

Kontakt & Impressum

Nationaltheater Mannheim
22. Internationale Schillertage
Mozartstr. 9
68161 Mannheim
schillertage@mannheim.de

Impressum

Herausgeber: Nationaltheater Mannheim
Intendant Schauspiel und Künstlerischer Leiter Internationale Schillertage: Christian Holtzhauer
Geschäftsführender Intendant: Tilmann Pröllochs
Redaktion und Lektorat: Alexandra Reich, Heiko Schulz (Running Water), Lena Wontorra
Koordination Marketing: Hanna Konradt
Gestaltung: Running Water
Fotocredits: Heike Blenk (S. 41), Arno Declair (S. 50/51), Navid Fayaz (S. 42/43), Hassan Hajjaj (S. 44/45), Gérald Kurdian (S. 40), David Melendy (S. 48/49), Armin Smailovic (S. 36/37), Sandra Then (S. 50/51), Margaux Weiss (S. 38/39)
Druck: ABT Print und Medien GmbH
Redaktionsschluss: 22. März 2023

Team 22. Internationale Schillertage

Intendant Schauspiel und Künstlerischer Leiter Internationale Schillertage: Christian Holtzhauer
Referentin Schauspielintendant: Alexandra Reich
Organisationsleitung Schauspiel und Festivalleitung: Emily Keller
Produktionsleitung: Jasmin Keller
Geschäftsführende Dramaturgin Schauspiel und Festival dramaturgie: Lena Wontorra
Konzertprogramm Schill-Outs: Julian Bender, Ricarda Rausch
Leitung Festivalakademie: Laura Strack, Johanna-Yasirra Kluhs
Technische Leitung: Pascal Gehrke, Christoph Frank
Konzeption Festivalzentrum: Sven Bergelt, Kai-Hendrik Windeler
Bundesfreiwilligendienst Schauspiel, Projektleitung Festivalakademie: Jonah Helfert
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Doreen Röder, Maik Dessauer
Marketing: Isabelle Winter, Hanna Konradt
Fundraising: Judith Völkel, Matthias Glaser



Herzlichen Dank!

Die 22. Internationalen Schillertage werden ermöglicht und gefördert durch:



Die Koproduktionen, Gastspiele und Kooperationen werden gefördert durch:



Wir danken unseren Sponsoren:



Kooperationspartner:



Medienpartner:



Das Team der 22. Internationalen Schillertage dankt:
Allen wunderbaren und unermüdlichen Kolleg*innen des NTM.
Den Mannheimer*innen, die unsere Festivalakademie-Stipendiat*innen mit herzlicher Gastfreundschaft für die Dauer des Festivals bei sich zuhause aufnehmen.
Daria Holme und ihrem Team im EinTanzHaus.
Inka Neubert, Pascal Wieandt und dem ganzen Theaterhaus G7.
Dong Hun Kim für den kontinuierlichen Austausch über Schillers Werk.
Heike Gfrereis vom Deutschen Literaturarchiv Marbach.
Anna Mülter vom Festival Theaterformen in Hannover sowie dem Team von Theater der Welt 2023 in Frankfurt und Offenbach am Main.
Running Water für die zuverlässige und schöne Zusammenarbeit.
Allen Künstler*innen des Festivals.

Alle
Men-
schen
werden
Tickets
kaufen

schillertage.de

nationaltheater.kasse@mannheim.de

Tel. 0621-1680150